

MAXIMALE FREIHEIT: GEPLANTE PARLAMENTSREFORM – GEWISSE PUNKTE ÜBERDENKEN

Veröffentlicht am 1. Februar 2020

Tag: [Parlamentsreform](#)

Vor wenigen Tagen war auf Seite 1 der Mitteldeutschen Zeitung zu lesen, dass sich die Fraktionen im Landtag von Sachsen-Anhalt für eine Reihe von Reformen auf eine weitreichende Modernisierung der Parlamentsarbeit geeinigt haben. Richtiges und unterstützenswerte Punkte sind die geplanten Änderungen des Geschäftsordnungsverfahrens des Parlamentspräsidiums bei Verletzung des Ansehens und der Würde des Landtages, die Senkung des Wahlquorums zur Wahl des Landesdatenschutzbeauftragten und die Öffentlichkeit der Ausschüsse.

Kritisch zu betrachten sind folgende geplante Neuerungen: Die Einbringung von Untersuchungsausschüssen soll vorher durch die Fraktionen des Landtages auf ihre Zulässigkeit geprüft werden. Natürlich ist es richtig, dass die Legislaturperiode einige Untersuchungsausschüsse zulassen soll. Allerdings ist die einbringende Partei (zumeist die AfD) nicht verpflichtet, die Zulässigkeit der Arbeit der Fachausschüsse ersuchen zu lassen. Die erheblichen Arbeitsaufwände der Ausschüsse fehlt Abgeordneten der Opposition Wahlkreis- oder eigentliche Ausschussarbeit. Die vorherige Zulässigkeitsprüfung durch die Fachausschüsse hat aber der Opposition weniger Chancen auf die Einsetzung von Untersuchungsausschüssen gegeben. Jedoch ist dem Artikel nicht zu entnehmen, welche Kriterien die Ausschüsse zu erreichen ist, um die Zulässigkeit zu bekommen. Ein Forum wie bisher im Landtag notwendig, dann ist dies eine weitere Verschärfung der weiteren Erschwerung der eigentlichen Ausschussarbeit.

Ein weiterer Punkt zu betrachten ist, ist die Einbringung des Titels „Landesparlament“ in der Landesverfassung. Diese Änderung ist eine reine Wahlkampfhilfe für die Regierungspartei Bündnis

90/Die Grundsatzentscheidung, dass in Deutschland gegen den Tierschutz ist, erklärt sich, da die Festlegung eines solchen Ziels als Staatsziel sehr fraglich und wirtschaftlich nicht vertretbar ist.